

Inhaltsverzeichnis

PROLOG	11
--------------	----

ERSTER TEIL: ARIADNEFADEN UND LABYRINTH

ERSTES KAPITEL:

GRUNDLEGUNG IN SYSTEMATISCH-PRAGMATISCHER ABSICHT	25
I. Polis-Fragen	27
1. Wurzeln	27
2. Geschichtsphilosophische Kontexte	33
3. Wie weit die politische Sphäre reicht	36
II. Die Frage der Subjektivität oder: Die Ausgangs- und Zielperspektive des Politischen	38
III. Stoisches Ethos und Leben im Zeichen Epikurs: Im Windschatten politischer Geschichte oder Das unverletzlich Menschliche	43
IV. Das alteuropäische Gleichgewicht: Eine Form politischer Vernunft	47
V. Staat und bürgerliche Freiheit	53
VI. Recht und Gerechtigkeit	62
VII. Demokratie, Globalität, Universalität	64
VIII. „Metabole“ und „Soteria“ oder: Die großen Umbrüche – Eine Theorie der Revolution in nuce	81
IX. Die offene Gesellschaft und ihre Grundlagen	86
X. Ökonomie	91
XI. Chronotopoi – Jenseits des Gleichgewichts	98
1. Nach dem Ende des 20. Jahrhunderts – Zum Zeitort heutiger Politischer Philosophie	98
2. Zukunft der Bürgerlichkeit?	105
XII. Krieg und Frieden – Zu einem Grundproblem Politischer Philosophie	108
1. Kants „ewiger Friede“	109
2. Clausewitz oder die „Ultima Ratio“	114
3. Machiavellistische Matrix	121

ZWEITES KAPITEL:

EUROPÄISCHE POLITISCHE PHILOSOPHIE – EIN NORMATIVES ERBE

(RÜCKGRIFF I)	125
I. Polis und Gerechtigkeit im platonischen und aristotelischen Denken	131
II. Politische Philosophie im Imperium Romanum und das Naturrecht	147
III. Augustins Zwei Reiche und die Politische Theologie des Apostels Paulus	153
IV. Mittelalterliche Konstellationen Politischer Philosophie und Politischer Theologie	167

1. Das Verhältnis von „Regnum“ und „Sacerdotium“:	
Grundkonstellationen	167
2. Thomas von Aquin	173
3. Transfigurationen: Die Divina Commedia von Dante Alighieri	175
4. Friedensdenken: Marsilius von Padua	179
5. Voluntaristische Wendung: William von Ockham	180
V. Die mehrfache Wurzel politischen Denkens in der Neuzeit	181
1. Machiavellis Frage nach der Macht	181
2. Völkerrecht und Menschenrechte: Begriff und Realität des Naturrechts seit der Spätscholastik	187
3. Jean Bodin: Der Anfang der neuzeitlichen Souveränitätslehre	191
4. Leibniz und die deutsche Frühaufklärung: Telos – Sittlichkeit – Natur	194
5. Montesquieu und die Lehre von der Gewaltenteilung	203
Das Zerschneiden alteuropäischer Ordnung: Ein Shakespeare-Exkurs	207
6. Die Gigantomachie der Neuzeit: Das Problem des Thomas Hobbes und das Antidotum von Rousseau	209
7. Westliche Momente: Locke und die Federalist Papers	221
8. Kants und Hegels politisches Denken	226
VI. Pathologien der Politik in der Moderne: Nietzsche und Marx	245
VII. Große Diagnostiker: Der Geist einer vergangenen Zwischenkriegszeit	253
1. Max Webers „Entzauberung der Welt“	253
2. Carl Schmitt als politischer Theoretiker	255
Exkurs: Max Scheler und der Gedanke des ewigen Friedens im Weltalter des Ausgleichs	257
3. Rückkehrsehnsucht in die Antike: Hannah Arendt, Eric Voegelin, Leo Strauss	260
VIII. Politische Normativität zwischen den Jahrtausenden – Auf der Schwelle zur Gegenwart	265

DRITTES KAPITEL:

NACH DEM TOTALITÄREN ZEITALTER – DIE HÖLLENKREISE DER

MODERNE (RÜCKGRIFF II)	277
I. Hauptströmungen des Marxismus: Genese und Aporien	282
1. Bedingungen und Kontexte der Marx'schen Theoriebildung	282
2. Die Marx'sche Theorie als Ideologie: Skizzen	294
3. Heilige und unheilige Familien des Marxismus	303
4. Innermarxistische Debatten	307
5. Die Suche nach dem menschlichen Antlitz: Westliche Neomarxismen	314
II. Die extreme Rechte im 20. Jahrhundert	318
1. Grundlagen und Tendenzen	319
2. Faschismus	323
3. Nationalsozialismus	327

ZWEITER TEIL:
TEKTONIKEN

ERSTES KAPITEL:

POLITISCHE PHILOSOPHIE UND MORALPHILOSOPHIE	339
I. Politik und Moral: Ein schwieriges Verhältnis	341
II. Schnittstellen von Politischer Philosophie und Ethik	343
III. Kontextualität: Umriss einer Moralphilosophie in politisch-philosophischer Absicht	344
IV. Begrenzungen der reinen apriorischen Moral	346
1. Darwinismus und Evolutionismus	346
2. Tiefenpsychologie	347
V. „Integrative Ethik“: Die Form der Ellipse	350
VI. Systematische Ränder von Ethik und Politik	352
VII. „Homo mundanus“: Anthropologie als Limes	352
VIII. Gesellschaftstheoretische Ränder der Ethik	354

ZWEITES KAPITEL:

RECHTSPHILOSOPHIE – INSTITUTIONALISIERUNG UND RAHMEN DER POLITIK	365
I. Präliminarien	367
II. Der Begriff des Rechts und seine Konstellationen	371
1. Die Konstellation von Naturrecht und Rechtspositivismus	372
2. Das Recht auf Freiheit als „Urrecht“	380
3. Freiheit und Gerechtigkeit	381
4. Legitimationsprobleme	382
5. Strafe	384
6. Völkerrecht	386
III. Staat – Gesellschaft – Individuum	392
IV. Die Rechtsförmigkeit von Globalisierung und Weltökonomie	398

DRITTER TEIL:

GRUNDLINIEN: EINE NEUE POLITISCHE PHILOSOPHIE FÜR EINE NEUE
POLITISCHE WELTLAGE

I. Formationen Politischer Philosophie in der Gegenwart	405
II. Anknüpfungspunkte und Transformationen	410
III. Abgrenzungen	416

EPILOG:

ZWISCHEN EWIGEM FRIEDEN UND DEM FRAGILEN GLEICHGEWICHT	439
Ausgewählte Literatur	444
Stichwortverzeichnis	449